



Vom Kapellmeister zum Musikdirektor

Gaudens Bieri hat
für das Theater
viele Ideen

14

Cum vero gaudio

Also „mit wahrer
Freude“: Der
Schweizer Dirigent
Gaudens Bieri wird
Generalmusikdirektor
des Theaters

VON HANS-MARTIN KOCH

Lüneburg. Der nächste Titel, den Gaudens Bieri tragen wird, lautet Generalmusikdirektor. Zur Spielzeit 2024/25 übernimmt der 1. Kapellmeister des Lüneburger Theaters die Chefposition von Thomas Dorsch, der sich neuen Aufgaben widmen wird. Generalmusikdirektor: Das mit der Musik ist für Gaudens Bieri klare Sache. Dass er als Direktor aus Zuhören und Abwägen Entscheidungen über das reine Musizieren hinaus trifft, das reizt ihn sehr. „Aber General, darüber müsste man reden“, lacht der Schweizer, den es nach Norddeutschland verschlug.

Neue Ideen als Anwalt des Orchesters

Bei doppeltem Espresso und nachhaltiger Spekulationsstunde entwickelt der 36-Jährige einige seiner Ideen als Anwalt des Orchesters, als Vernetzer und Kulturbotschafter. So sieht er sich. Bieri will eine „klare DNA“ der Symphoniker entwickeln. Das aus dem Bewusstsein heraus, dass sich das Theater neu erfinden muss, „ohne die Tradition zu verleugnen“.

Bieri will zum Beispiel das Orchester sichtbarer machen. Was kann das heißen? „Auf die Menschen zugehen.“ Bieri will mit dem Orchester weiter im Theater spielen, aber auch häufiger im Kulturforum, im One World Reinstorf, in Bleckede...

Gaudens Bieri ist ein Mann voller Tatendrang und Ideen. „Ich arbeite gern viel.“ Zu den Plänen, dem Orchester Profil zu geben, gehört, mit „Solisten in



Gaudens Bieri sprüht vor Ideen. Seine nächste Aufgabe ist die musikalische Leitung des Neujahrskonzerts.

Foto: t&w

residence“ zu arbeiten. Sie sollen mehrere Konzerte im Lauf der Saison spielen.

Er hat bereits einen prominenten Musiker gewonnen. Wen? Das bleibt noch in der Schublade. Auch über einen „composer in residence“ spricht Bieri. Es wird zudem eine Kooperation mit dem Ensemble Reflektor geben – „das wird was ganz Verrücktes“. Das sind Mosaik-

steine, die zu einem Ganzen gehören sollen.

Seit 2021 ist Bieri in Lüneburg. „Ich kenne den Laden jetzt und weiß, was ich anders machen möchte.“ Er weiß, wie kritisch es um die Zukunft des Theaters steht. „Wir kennen den ‚worst case‘. Wir, das sind zuerst Friedrich von Mansberg und er – das Duo, das mit Geschäftsführerin Raphaela Weeke Land, Kreis, Stadt für seine Pläne bzw. deren auskömmliche Finanzierung gewinnen muss.“

„Man kann nur gewinnen, wenn man nach vorn geht, etwas riskiert, gestaltet, Mut hat. Dann kommt die Realität – und daraus die Machbarkeit“, fasst Bieri sei-

ne Strategie verkürzt zusammen. „Wenn ich mit Machbarkeit beginne, bin ich nur Ausführer von irgendwas.“ Bieri ist „risikofreudig“, sagt er, und: „Ich liebe Win-Win-Situationen“. Dafür wird er viel kämpfen müssen.

Konkret wird es im April. Dann kommen die Karten fürs künftige Programm auf den Tisch. Vielleicht lichtet sich bis dahin auch der Nebel, der auf der Finanzierung des Theaters liegt.

Ganz aktuell steht für Gaudens Bieri am Montag, 1. Januar, um 17 Uhr das ausverkaufte Neujahrskonzert an. Das Programm ist wie stets eine Wundertüte. Was drin steckt, wird Stück für Stück im Konzert ausgepackt. Nur soviel: Es wird auch mal sehr schwyzerisch. Moderieren wird der künftige Intendant Friedrich von Mansberg. Für das Wiederholungskonzert am Dienstag, 2. Januar, um 20 Uhr gibt es noch Karten.

Das Innerste des Schweigens

Bieris nächster Programmpunkt ist die musikalische Leitung des neuen Olaf-Schmidt-Balletts „Das Innerste des Schweigens“. Premiere ist am 20. Januar. Und bei allen neuen Wegen, die Bieri einschlagen will, wird er den Musikern „nicht die Klassik, die sie studiert haben“, entziehen. Bieri dirigiert Konzerte am 18. Februar mit Musik von Fauré, Saint-Saëns und Beethoven, und am 7. April mit Werken von Auerbach, Beethoven und Mozart.

Vor seinem Antritt als Generalmusikdirektor geht es noch heim zu „Heidi“. Ein neues Musical soll Johanna Spyris „Originalgeschichte vor Traumkulisse“ erzählen – auf der Walenseebühne in der Ferienregion Heidiland. Dort ist Gaudens Bieri musikalischer Leiter.

Auf seiner LinkedIn-Seite im Internet stellt Gaudens Bieri seinem Profil drei lateinische Worte voraus: „cum vero gaudio“. Mit wahrer Freude also, so geht Gaudens Bieri zur Sache.

ANZEIGE

LZ Tickets.de

Am Sande 19 · 21335 Lüneburg

Tel. 04131 740-444

www.lztickets.de